

Evangelische Kirchengemeinde Nieder-Eschbach  
www.evkirchene.de

# Gemeindegruß

Herbst 2023  
September, Oktober, November



Foto von Heike Wolf



Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

## Es wird sich etwas verändern.

*Liebe Freunde und Freundinnen  
unserer Gemeinde, liebe Mitglieder!*

Es wird sich etwas verändern. Schon in den letzten Wochen konnten wir es sehen, wie sich viele Bäume schon herbstlich gelb färbten. Und nun zieht er auch bei uns ein, dieser farbenfrohe Maler unserer Welt.

Und wir können uns an diesem prächtigen Farbenspiel erfreuen, bis die herbstlichen Winde die Blätter von den Ästen reißen und die ersten Flocken fallen. Es wird sich etwas verändern. Der Sommer hat es uns spüren lassen. Der Herbst lässt es uns spüren, wenn die Nebel aufziehen und die Nächte kälter werden, wenn die Abende finsterner scheinen und die Sonne später aufgeht. Der Winter steht nun auch bald vor der Tür. Manche fürchten diese Zeit, denn dann spüren sie die Dunkelheit stärker, die sich in ihrem Herzen breit machen möchte. Und wie die Nächte länger werden, so scheint auch die eigene Hoffnungslosigkeit immer mächtiger zu werden.

### Es wird sich etwas verändern.

Wir müssen enger zusammenrücken, wir hier in Nieder-Eschbach und auch mit unseren Nachbargemeinden. Neue Sparauflagen der Landeskirche und des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt erfordern wieder neue Konzepte. Neue Kooperationen und Arbeitsgemeinschaften werden entstehen. Die Ein-



sparkonzepte, die alle Gemeinden in Frankfurt und in der hessischen Kirche betreffen, Sparkonzepte, die wir bedenken und beraten, auf unsere besondere Situation hier umbrechen und umsetzen werden. Das heißt, dass wir bei uns die Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden stärken, uns annähern, Raum- und Gebäudekonzepte entwickeln, neue Zeitstrukturen für unsere Arbeit haben werden. Da sind wir auch auf die Mitarbeit und Aufmerksamkeit aller Institutionen, Gruppen und Kreise – und deren Leitungen angewiesen. Es wird räumlich und zeitlich enger werden in unseren Räumen.

Aber das kann ja auch eine Chance sein, dass wir uns alle etwas näher kommen und im Sinne unserer Gemeinde, unseren Nachbar\*Innen in naher Zukunft enger zusammenrücken. Im vorsichtigen und wertschätzenden aufeinander zugehen. Kooperationen und Zusammenarbeit sind unabdinglich. Es ist eine Chance darüber nachzudenken was wir in Nieder-Eschbach gut können, was uns wichtig ist, welche Prioritäten wir haben und auch welche wir neu hinzugewinnen möchten. Was nehmen wir mit und was lassen wir zurück. Welches Profil wollen wir in der nächsten Zeit weiter entwickeln. Das wird eine Chance sein, gemeinsam neue Wege zu suchen und zu gehen. Wir hier in Nieder-Eschbach, mit Nieder-Erlenbach, mit Harheim, mit Bonames und mit Kalbach. Zusammengekommen ist das unser „Wunderbarer Norden“.

Wie in dieser Ausgabe des Gemeindegrußes zu sehen ist, werden Sie nun auch über besondere Gottesdienste und Veranstaltungen unserer Nachbargemeinden informiert. Das ist ein Schritt aufeinander zu. Voneinander zu wissen ist miteinander arbeiten. Wir müssen miteinander nachdenken wie wir gemeinsam Gemeinde Jesu Christi sein wollen. Wie wir hier vor Ort Gemeinde sein wollen in fünf oder zehn Jahren. Mit unserem Kindergarten, den Konfirmanden\*Innen, den Familien und unseren Älteren. Eines ist klar. Alle werden dabei sein. Welche Gedanken sollen uns leiten auf diesem Weg. Und wie wollen wir diese Leit-

bilder ins Leben ziehen? Das alles erfordert eine Menge an Zeit, Transparenz, Wertschätzung und Zusammenarbeit. Und natürlich ganz viel von Gottes Segen.

Eines scheint mir sehr wahrscheinlich. Der Frühling wird noch auf sich warten lassen. Viele träumen noch von der Zeit, in der die Wirtschaftssonne hoch über unserem Land stand und wir alle uns in diesem Glanz sonnen konnten, als Wirtschaftswunderland und Exportweltmeister. Als die christlichen, kirchlichen Gemeinden noch viele Mitglieder hatten und finanziell und personell gut ausgestattet waren. Als die Gottesdienste noch viele Mitfeiernde hatten. Ja. Das hat sich verändert. Wir müssen Lernen umzudenken. Neue Konzepte und auch neue Formate zu wagen. Aufbrechen, uns auf den Weg machen, Neues zu wagen. Doch bevor das Neue aufblüht, muss es wohl erst einmal Winter werden.

### Es wird sich etwas verändern.

»Change is gonna come«, so singen Musiker aus aller Welt in einem faszinierenden Musikprojekt in den USA. Sie singen gemeinsam, weil sie anderen, vor allem benachteiligten Familien und Jugendlichen Mut machen wollen. Neue Lebensfreude zu wecken. Sie verbinden ihre jeweiligen Fähigkeiten, ohne auf Alter, Sprache, Hautfarbe, Geschlecht und Herkunft zu schauen. „Wir mussten lange darauf warten, aber jetzt weiß ich, jetzt ist es bald soweit“ (Playing for change).

Wie wird das Neue aussehen? Wenn es wirklich etwas Neues ist, dann kann es nur das ganz Alte sein, was die Bibel mit dem Hohen Lied der Liebe beschreibt:

„Die Liebe sucht nicht den eigenen Vorteil, sie ist freundlich, sie hat Geduld, sie gibt niemals auf.“ Wenn auch unsere gegenwärtige Welt uns manchmal eiskalt erscheinen mag und grausam wie ein Wintersturm, der alles unter Schnee und Eis ver-

weht: Die Liebe ist wie die Knospen an den Zweigen. Sie sind schon da und künden die neue Blüte. Daran wollen wir uns halten. Es wird sich etwas verändern. Das ist gut. Es wird Zeit für ein neues Lied.

Ihr Pfarrer Michael Stichling

## Mitteilungen aus dem Kirchenvorstand

*Juni bis Juli 2023*

In seiner Sitzung am 1.6. hat sich der Kirchenvorstand mit der Wirksamkeit und Akzeptanz der Energiesparmaßnahmen im Winter 22/23 befasst. Die Resonanz für die Gottesdienste im Gemeindehaus war überwiegend positiv. Das Ergebnis, wieviel Energie tatsächlich eingespart wurde, steht noch aus. Eine starre Regelung der Temperatur in der Kirche wird vom Kirchenvorstand kritisch gesehen, wir wollen auch im nächsten Winter nach Bedarf heizen können, um Schäden an der Bausubstanz und der Orgel zu vermeiden. Dringend notwendig dazu wäre eine Optimierung der veralteten Regelung der Heizung, die eine Reparatur kaum noch zulässt.

Tobias Makoschey ist jetzt nach seinem 18. Geburtstag nicht mehr nur Jugendmitglied des Kirchenvorstan-

des sondern reguläres Mitglied, der KV gratulierte ihm dazu.

Nach dem Ausscheiden von Frau Hägele wird der Gemeindegruß in nächster Zeit vom Grafikbüro Petra Kress gestaltet.

Die Termine für die KV-Sitzungen im zweiten Halbjahr 2023 wurden festgelegt.

Heike Albrecht berichtete über die Terminplanung für die nächsten Konzerte.

Während der Sommerferien soll alle zwei Wochen ein Gottesdienst in unserer Kirche stattfinden, an den anderen in die Nachbargemeinden eingeladen werden, die genauen Termine und Orte werden im Schaukasten und auf unserer Homepage bekanntgegeben.

In seiner Sitzung am 29.6. teilte der KV-Vorsitzende Hansjörg Ast mit, dass sich leider in der ersten Runde auf unsere Ausschreibung für die Pfarrstelle kein/e geeignete/r Kandidat:in gefunden hat. Deshalb wird die Ausschreibung erneut erfolgen.

Die Termine für die Konfirmationen im Jahr 2024 wurden festgelegt. Am 28.04.24 sollen der Vorstellungsgottesdienst und die Konfirmationen am 12.5. und 26.5.2024 stattfinden.

Erste Überlegungen für die diesjährige Gemeindedanksammlung wurden erörtert.

Mit welchen Mitteln kann man einen besseren Besuch der Gottesdienste erreichen? Intensiv beschäftigte sich der Kirchenvorstand mit dieser Thematik. Dazu wurden Möglichkeiten neuer alternativer Gottesdienstformen diskutiert, ebenso wie eine zeitgemäße Ansprache gerade der jüngeren Kirchenmitglieder sowie eine bessere Information über die Gottesdienste. Die Herausgabe eines Newsletters wurde angesprochen.

Auch neu hinzugezogene Mitglieder sollen möglichst schnell nach dem Wohnungswechsel angesprochen werden. Alle diese Ideen erfordern jedoch zusätzliche ehrenamtliche Tätigkeit, die der Kirchenvorstand nicht zusätzlich stemmen kann.

Unter dem Titel „Bibel teilen“ will sich der Kirchenvorstand auch immer wieder mit Worten aus der Bibel beschäftigen und sich darüber austauschen. Leider sind die Sitzungen meist mit verwaltungstechnischen Aufgaben bereits so ausgefüllt, dass uns dazu zu wenig Zeit bleibt. Deshalb wird die Gründung eines Bibelkreises erwogen, zu dem natürlich auch die Gemeindemitglieder herzlich eingeladen werden.

Die Kontakte zu den Nachbargemeinden sollen durch Gespräche der Kirchenvorstände intensiviert werden, um die geplanten Nachbarschaftsräume mit Leben zu füllen.

Renate Sterzel



## Neuigkeiten aus Gemeinde, Nachbarschaftsraum und dem Stadtdekanat

Aus allen Ebenen unserer Kirche gibt es Neuigkeiten zu berichten, gute und aktuell noch nicht so gute.

Die Nachfolge von Frau Meinecke als Pfarrerin unserer Gemeinde wurde im Mai und dann nochmals im Juli im Amtsblatt unserer Landeskirche ausgeschrieben. Dort ist die Ausschreibung öffentlich sichtbar. Leider hat sich bis zum Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefs Anfang August aus Interesse an der Pfarrstelle in Nieder-Eschbach noch keine offizielle Bewerbung entwickelt. Wenn Sie eine Pfarrerin oder einen Pfarrer kennen, die oder den Sie sich gut als Pfarrperson bei uns vorstellen können, bitte ich Sie, die betreffende Pfarrer\*in auf unsere Ausschreibung aufmerksam zu machen und motivieren Sie sie/ihn sich zu bewerben. Das tun wir auch. Das ist aktuell nichts Ungewöhnliches, denn es gibt zurzeit in Hessen und auch im Dekanat Frankfurt und Offenbach mehr offene Pfarrstellen als Bewerber\*innen. Geben wir gemeinsam die Hoffnung nicht auf.

Unser Stadtdekan Dr. Achim Knecht ist zum 31.7.23 in den Ruhestand gegangen. Seine Nachfolge hat zum 1.8. der bisherige Prodekan Holger Kamlah angetreten.

Stadtdekan Holger Kamlah wird am Freitag, 6. Oktober 2023, feierlich in sein neues Amt eingeführt. Der Got-

tesdienst in der Jugendkulturkirche Sankt Peter, Bleichstraße 33, beginnt um 16 Uhr. Propst Oliver Albrecht wird Holger Kamlah in seinen Dienst als Stadtdekan und Vorstandsvorsitzender des Evangelischen Regionalverbands Frankfurt und Offenbach einsegnen. Sie sind herzlich eingeladen!



links Holger Kamlah, rechts Dr. Achim Knecht  
Fotograf: Rolf Oeser

Sowohl der scheidende Dekan Achim Knecht als auch der neue Stadtdekan Holger Kamlah sind unserer Gemeinde freundschaftlich verbunden und wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Gemäß den Vorgaben der EKHN hat die Synode des Stadtdekanats Frankfurt und Offenbach am 5. Juli den

Zuschnitt der Nachbarschaftsräume einmütig beschlossen, in denen die Kirchengemeinden eng zusammenarbeiten und evangelisches Leben gemeinsam gestalten. Die Kirchengemeinde Nieder-Eschbach bildet zusammen mit den Kirchengemeinden Nieder-Erlenbach, Harheim und der Miriamgemeinde in Bonames, Kalbach und am Bügel den Nachbarschaftsraum Frankfurt Nord, oder wie gesagt wird, den „wunderbaren Norden“.

Einen Überblick über den Zuschnitt der Nachbarschaftsräume im Dekanat entnehmen Sie bitte der Karte (siehe nächste Seite links).

Ein erstes kleines Ergebnis der Bildung unseres Nachbarschaftsraums finden Sie bereits in dieser Ausgabe des Gemeindegrußes. Wir weisen gegenseitig auf besondere Gottesdienste und Veranstaltungen in den anderen Gemeinden hin.

Es kommt viel Neues auf uns zu, manches werden wir hinter uns las-

sen müssen und Neues und Schönes erwartet uns. Bereits die Bibel ist voll von Erzählungen und Geschichten zu Veränderungen auf denen Gott die Menschen begleitet und geleitet hat, z.B. bei Lukas 9, 57+58: „Und als sie auf dem Wege waren, sprach einer zu ihm: Ich will dir folgen, wohin du gehst. Und Jesus sprach zu ihm: „Die Füchse haben Gruben, und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege.“

Auch bei 2.Mose 13, 21 steht: „Und der Herr zog vor ihnen her, am Tage in einer Wolkensäule, um sie den rechten Weg zu führen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, damit sie Tag und Nacht wandern konnten.“

Dr. Hansjörg Ast

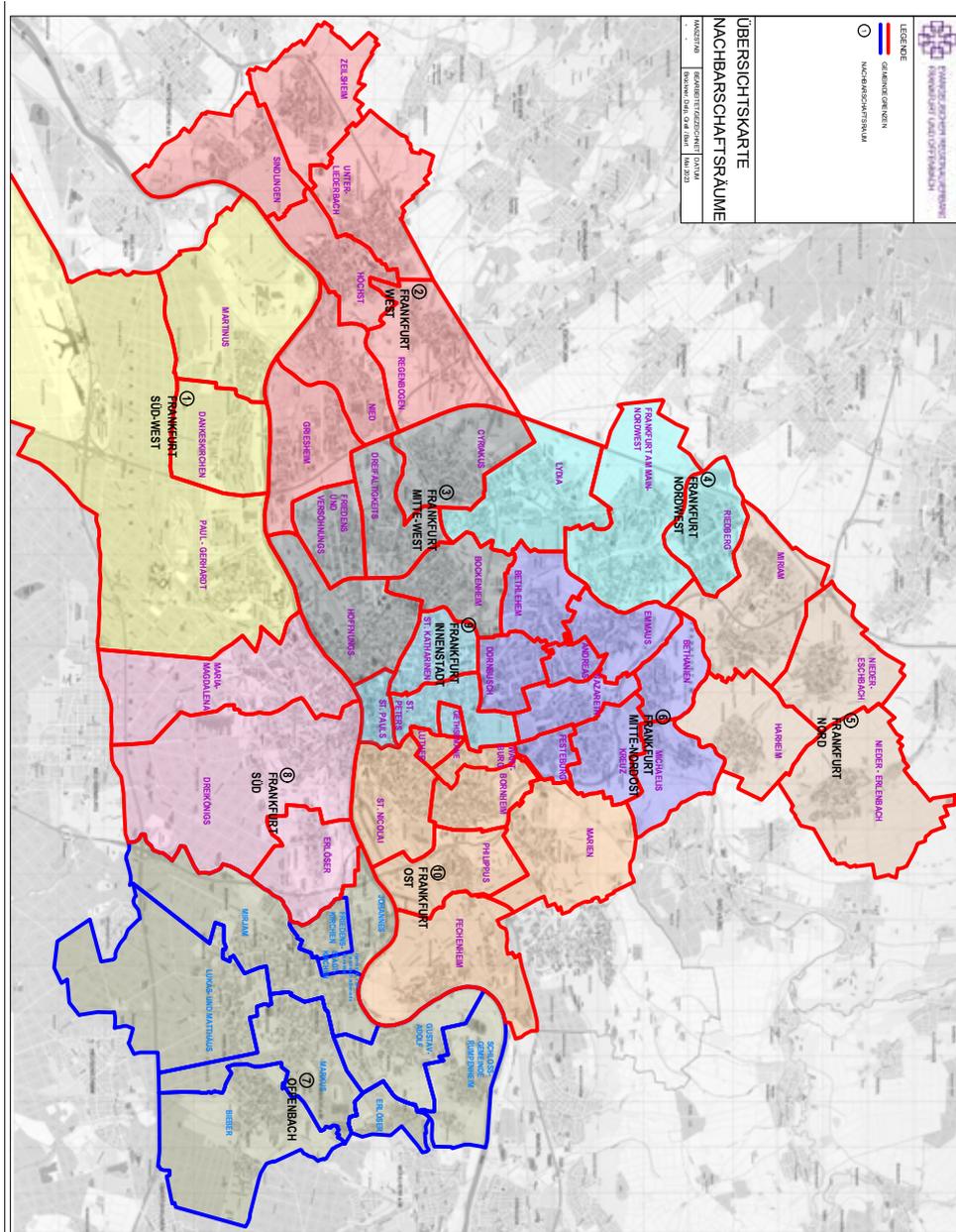
1.Vorsitzender des  
Kirchenvorstands

Seid Täter **des Worts**  
und nicht Hörer allein; sonst betrügt  
ihr **euch selbst.** «

JAKOBUS 1,22

Monatsspruch OKTOBER 2023

## Übersichtskarte Nachbarschaftsräume



## Harheim

Kreativworkshop „Es wird bunt“

- **16.09.** „Überraschung“ – kreative Zufallsverfahren
- **14.10.** „Herbst“ – Gestalten mit Naturmaterialien
- **18.11.** Seelenbinder

jeweils von 11-13 Uhr im Gemeindehaus

**27.09.** „Brezel und Wein“

Erschöpft und gottesmüde, der Prophet Elia – um 19.00 Uhr im Gemeindehaus

**4.10., 20.00 Uhr**

Inselabend für Frauen, diesmal in der ev. Kirche in Harheim (s.S. 21)

**18.11., 18.00 Uhr** in der Kirche: Konzert der Joyces

mit dem Requiem von John Rutter und der Coral Suite aus „the armed man“ von John Perkins. Leitung Frau Schwarz-Gangel

## Nieder-Erlenbach

**3.9. Nieder-Erlenbacher Höfefest**

mit allerlei Aktivitäten und Genüssen auch rund um die Kirche

**24.9., 17.00 Uhr Gottesdienst 2.0**

gestaltet vom Gottesdienst 2.0 Team mit Band und anschließendem kleinen Snack

**19.11., 18.00 Uhr** in der Kirche: Konzert der Joyces

mit dem Requiem von John Rutter und der Coral Suite aus „the armed man“ von John Perkins. Leitung Frau Schwarz-Gangel

## Miriamgemeinde

### Werkstatt-Konzert

30.09. 18.00 Uhr  
von Elektravokal Frankfurter Frauenchor in der Ev. Kirche Bonames (Homburger Landstr.624), Eintritt frei, Werke von Victoria, Brahms, Caplet u.a.

### Einladung zum Miriamtreff

**27.09.** „TO GO“ Treffpunkt: **17.30 Uhr** am Kreuz in Kalbach (am Weißkirchener Berg/An der Bergstraße)

Anmeldungen bitte bis 20.09.2023 bei Daniela Reinmann (dani@reinmann-ffm.de oder 0176/70049452)

**18.10. und 29.11. jeweils ab 20 Uhr**, Im Crutzenhof in Kalbach (An der Grünhohl 9)

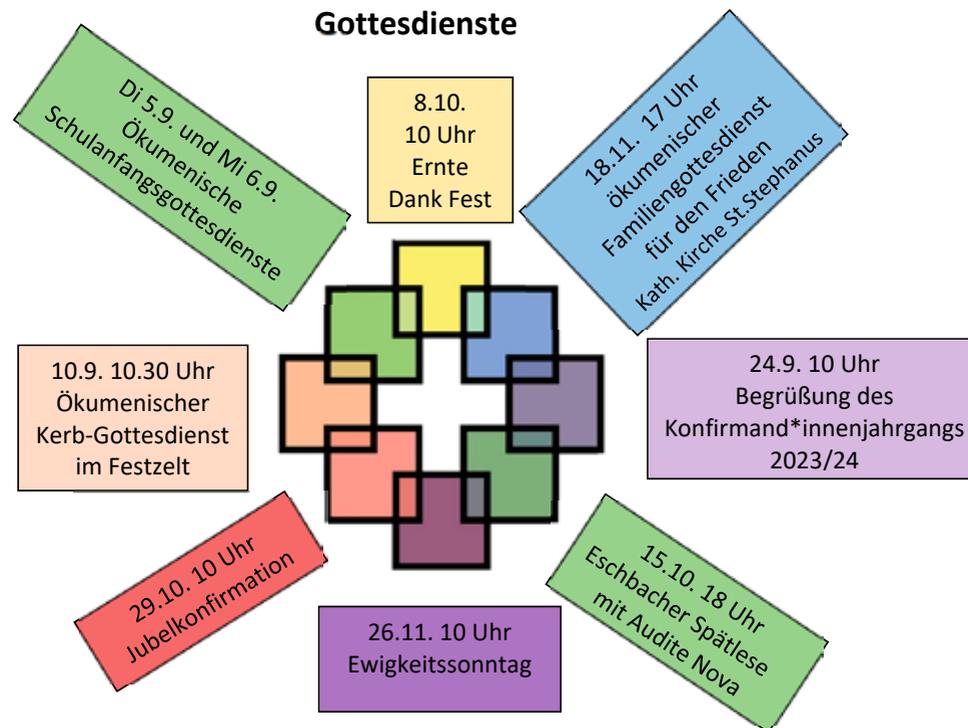
### Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück

**21.10. um 10 Uhr** im Gemeindehaus Bonames (Kirchhofsweg 11), Kostenbeitrag 6 €, Anmeldungen bei Daniela Reinmann (dani@reinmann-ffm.de oder 0176/70049452) oder im Gemeindebüro

### Herbsttreiben der Ev. Mirimagemeinde

**12. Nov. von 14.00 - 17.00 Uhr** im Gemeindehaus Bonames (Kirchhofsweg 11), Zeit und Raum für Begegnungen und gute Gespräche bei Kaffee & Kuchen, Verkauf von Herbstlichem und Weihnachtlichem, Flohmarkt, kleine Schmuckwerkstatt

## Wir laden Sie ein zum Spätsommer und Herbst der besonderen Gottesdienste



## Gemeinsame Aktivitäten in und um Frankfurt



Wir, eine Gruppe aus der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Eschbach, sind unternehmungslustig, kulturinteressiert, um die 50 und 60 plus. Wir wollen zusammen mit anderen Interessierten Frankfurt und Umgebung näher kennenlernen.

**Auch in diesem Herbst - Oktober- ist wieder ein Tagesausflug geplant.**

**Bitte beachten Sie die Ankündigung in unseren Schaukästen.**

## Gedanken und Einladung zum Erntedankfest

am 8. Oktober 2023, 10.00 Uhr in unserer Kirche

Stadtkultur – Landkultur –  
Zusammenhänge

Vielleicht ist das Erntedankfest das bunteste Fest im ganzen Kirchenjahr. Ein Fest, an dem so viele Farben der Blumen und Früchte und so einzigartige Gerüche zusammenkommen von den erdigen Kartoffeln bis zum Duft von Äpfeln und Blumen.

Ich freue mich auf die Vielfalt dieses Festes, zum Dank an Gott für seine wundervolle Schöpfung. Es ist Dank an Gott und gleichzeitig auch Ermahnung an uns, mit Gottes Schöpfung liebevoll und verantwortlich umzugehen. Mit der Natur, den Menschen und uns selber. Das braucht noch sehr viel Umdenken.

Vielleicht kennen Sie die Geschichte schon. Mir fällt sie immer wieder zum Erntedankfest ein:

Ein Pfarrer kommt zu einem Landwirt auf den Hof. Er betritt einen wunderbaren Hof, er ist ordentlich, sauber, gut geführt. Die Tiere im Stall sind gesund und auf den Feldern wartet eine reiche Ernte.

Da sagt der Pfarrer mit ernster Miene: »Du weißt doch, wem Du das alles zu verdanken hast?«

»Ja«, antwortet der Landwirt: »Gott, der Herr hat mich wahrlich reich beschenkt.«

Doch er fügt mit einem Seitenblick auf den frommen Mann hinzu: »Aber Herr Pfarrer, Sie hätten den Hof mal sehen sollen, als der liebe Gott hier noch alleine gewirtschaftet hat!«

Eine pffiffige Antwort – und mit Recht ist der Landwirt stolz auf seinen Hof. Denn oft haben Generationen an Feldern, Ställen und Häusern gearbeitet. Doch was einst Generationen aufgebaut haben, droht nun in kurzer Zeit zugrunde zu gehen. Da sind die Preise, da sind neue Flurkonzepte und Enteignungen. Die Lage der bäuerlichen Landwirtschaft hat sich auf ein existenzbedrohendes

Niveau verschlechtert. Es geht bei vielen nicht mehr um die Frage der Höhe des Verdienstes, sondern um die Frage, »Wie lange kann ich ohne Realeinkommen noch überleben?«

Wer solche Sorgen hat, schläft nicht gut, dem gerät das Herz außer Takt, der wird dünnhäutig oder resigniert. Die Bauernfamilien haben viel auszuhalten. Auch hier bei uns.

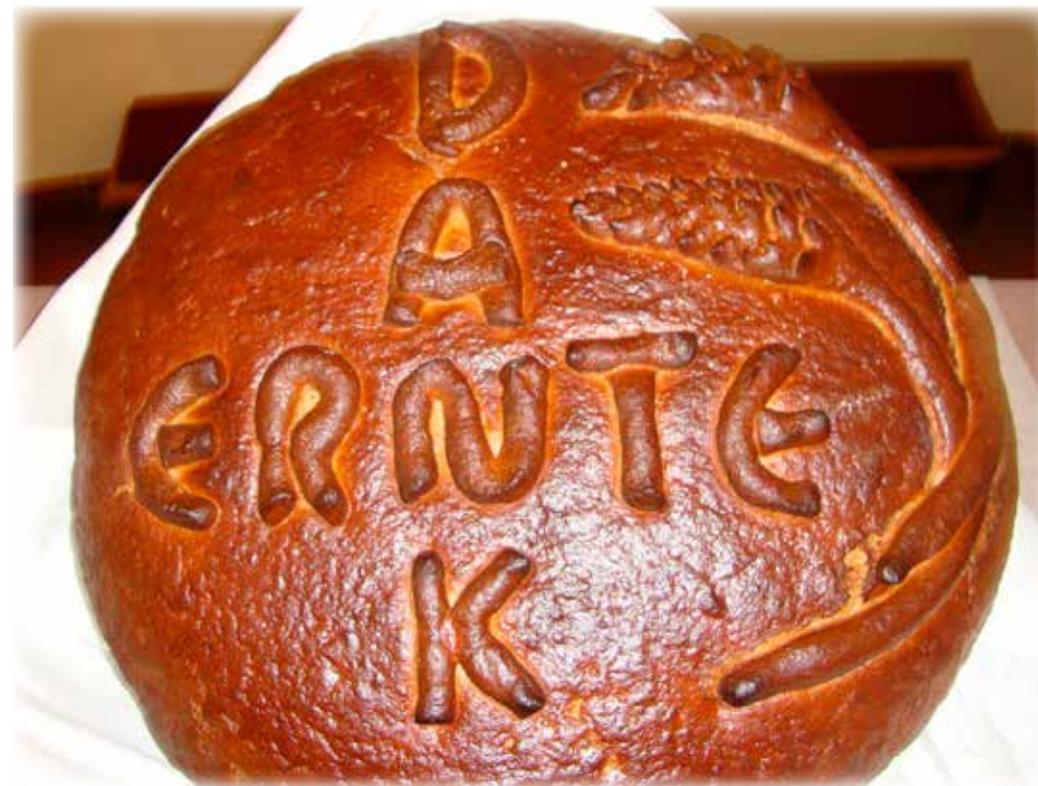
Das sollte uns als Mitbürger und Christen nicht gleichgültig lassen. Ein Großteil der bäuerlichen Familienbetriebe ist in seinem Fortbestand gefährdet. Wir würden erst viel zu spät bemerken, welche enormen gesellschaftlichen Leistungen durch die Bauern erbracht werden. Ein Verschwinden der bäuerlichen

Landwirtschaft hätte gravierende Folgen für unsere Nahrungsmittelsouveränität, für den Tierschutz, die Ökologie und das gewohnte Bild unserer Kulturlandschaft. Gesunde, in Achtung vor Tier und Natur regional erzeugte Lebensmittel haben ihren Wert und ihre Würde und das muss sich auch beim Einkauf bemerkbar machen. Der »Fair Trade«-Gedanke ist auch auf heimische Erzeugnisse anzuwenden. Nur faire Preise helfen, dass die an Erntedank immer wieder erinnerte Verheißung Gottes wahr bleibt: »Es soll nicht aufhören Saat und Ernte«.

So wollen wir das im Blick halten wenn wir in diesem Jahr unser Erntedankfest am 8.10.2023, um 10.00 Uhr in unserer Nieder-Eschbacher Kirche feiern. Nach dem Gottesdienst werden wie immer die Erntedank Gaben zugunsten der Frankfurter Tafel verkauft. Vor der Kirche können wir uns dann begegnen bei einem geselligem Zusammensein mit Getränken und Gebäck. Und die Kinder und unsere Konfirmanden\*Innen werden Äpfel pressen die Äpfel zu wohl-schmeckendem frischen Apfelm most verarbeiten und können diesen gleich verzehren. Und natürlich auch weitergeben. Das ist herrlich, oder? Lecker ... lecker. . .

Wir freuen uns auf Sie und euch....

Michael Stichling



## „Sehnsucht nach dem Land des Friedens“

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Familiengottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Eschbach und der Kath. Schwestergemeinde St. Stephanus

**am Samstag, den 18.11.2023,**

**17.00 Uhr in der kath. Kirche**

Immer wieder diese Bilder, immer wieder diese Nachrichten von den Kriegen in dieser Welt, von den Ungerechtigkeiten und dieser Gewaltbereitschaft.

Die Welt und wir sehnen uns nach Frieden, nach Gerechtigkeit, nach Unversehrtheit, nach Chancengleichheit, nach Zärtlichkeit und gelingendem Leben. Für alle Menschen dieser Welt und auch für uns.

So wollen wir uns mit unserer Sehnsucht nach Frieden gemeinsam auf den Weg machen und Wege in das Land des Friedens suchen. Wir wollen den Fluss überqueren um in das Land des Friedens zu gelangen. Gottes Liebe und sein Regenbogen sind bei uns. Aber wie machen wir das? Was brauchen wir dafür, was erwar-

tet uns auf der anderen Seite des Flusses? Alles das wollen wir miteinander erfahren.

In unserer Gemeinschaft auf dem Weg singen wir und beten wir für den Frieden. Auch ein kleines Mahl im Land des Friedens wollen wir dann miteinander teilen.

Wer möchte kann etwas Leckeres für das Fest im Land des Friedens beisteuern, damit wir zusammen essen können.

Na... wollen Sie, wollt ihr euch mit uns auf den Weg machen? Wir freuen uns.

Daniela Schmidt  
und Michael Stichling



## Einladung zum Gottesdienst und zur Andacht

**am Ewigkeitssonntag am 26. November 2023**

Wir laden auch in diesem Jahr am Ewigkeitssonntag wieder ganz besonders diejenigen in unseren Gottesdienst ein, die im zurückliegenden Jahr einen Angehörigen oder eine Angehörige verloren haben.

Der Gottesdienst an diesem Tag möchte noch einmal Raum geben, an die Verstorbenen zu denken.

Am Ende des Kirchenjahres soll noch einmal deutlich werden: Wir Christen leben in der Erwartung einer Zukunft jenseits des Todes.

Deshalb entzünden wir im Gottesdienst für jeden Verstorbenen oder Verstorbene dieses Jahres nochmals eine Kerze.

### Zum Gedenken



**Gottesdienst um 10.00 Uhr  
in unserer Kirche**

**Andacht um 14.00 Uhr  
auf dem Friedhof**

## Spendenaufruf zur Gemeindedanksammlung

Liebe Gemeindemitglieder,

im Gemeindegruß im Herbst rufen wir traditionell zur Gemeindedanksammlung auf.

Auch in diesem Jahr ist das nicht anders, nein im Gegenteil, in den aktuell schwierigen Zeiten ist Hilfe an vielen Stellen nötiger denn je.

Wie traditionell üblich schlagen wir Ihnen drei Sammlungszwecke vor, für die Sie bei der Gemeindedanksammlung gemeinsam oder auch nur für ein oder zwei Zwecke spenden können.

### 1. „Eigene Gemeinde“

Die aktuellen Preissteigerungen schlagen in unserer Gemeinde insbesondere bei der Arbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden zu Buche. Die Fahrkosten für einen geplanten Wartburgbesuch und die Konfirmant\*innenfreizeit, Unterkunfts- und Verpflegungskosten, Ausgaben für Material und vieles mehr ist in diesem Jahr deutlich teurer als in den vergangenen Jahren. Auch eine Erhöhung des elterlichen Beitrags kann diese Steigerungen nicht in Gänze auffangen. Die Konfiarbeit ist ein lohnendes Investment in die Zukunft unserer Gemeinde. Deshalb bitten wir um eine Spende für die Arbeit mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden, damit schöne und sehr sinnvolle Aktivitäten nicht dem Sparzwang zum Opfer fallen müssen.

### 2. Diakonie Frankfurt und Offenbach – Hilfe zur gesellschaftlichen Teilhabe

In unserer Stadt Frankfurt geht es nicht allen Menschen gut, auch wenn Armut nicht offensichtlich ist, wie beispielsweise bei Menschen ohne Obdach, die auf der Straße leben.

Die Diakonie der Evangelischen Kirche in Frankfurt und Offenbach ist als Trägerin vielfältiger Unterstützungs- und Beratungsangebote in einer sich wandelnden Gesellschaft gefragt. Das beginnt mit der Arbeit der Tageseinrichtungen für Kinder, setzt sich fort in den Angeboten des Quartiersmanagements für ein gutes Zusammenleben in den Stadtteilen und der Arbeit mit Senioren sowie der Beratung und Förderung von Frauen. Die Diakonie berät Migranten, betreibt Unterkünfte für Geflüchtete, zeigt Wohnungslosen neue Perspektiven auf und fördert die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Handicaps. Dabei bewegt sich die Diakonie als Sozialwerk der Evangelischen Kirche fachlich am Puls der Zeit und entwickelt immer neue Angebote, um Menschen besser zu unterstützen.

Diakonie – das bedeutet „Dienst“. Die Grundlage diakonischen Handelns ist der Glaube an Jesus Christus, die Nächstenliebe und die Achtung der Menschenwürde. In der Tradition von Johann Hinrich Wichern, dem Gründer der modernen

Diakonie, setzen wir auf die Fähigkeit des Menschen, sein Leben in die eigenen Hände zu nehmen. Das Diakonische Werk für Frankfurt und Offenbach baut mit an einer Gesellschaft, die Gemeinschaft ermöglicht und Chancen bietet – von Bildung über Arbeitsplätze bis hin zu materieller Absicherung.

Dafür arbeitet das Diakonische Werk eng mit evangelischen Kirchengemeinden, Diensten und Einrichtungen zusammen und knüpft mit Politik, Wirtschaft und anderen Trägern ein starkes Netzwerk zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in Frankfurt und Offenbach. Die Diakonie steht Menschen in akuter Not und in Krisen bei. Und sie vertritt als wichtiger Akteur in der Frankfurter und der Offenbacher Stadtgesellschaft sowie im Sozialsystem die Überzeugung, dass alle Menschen die Fähigkeit haben, gesellschaftliche Entwicklungen mitzugestalten. Die Diakonie fordert zu Toleranz und Solidarität auf und wirkt mit an einer Gesellschaft, die die Ursachen von Not- und Armutslagen erkennt und behebt.

Das Diakonische Werk für Frankfurt und Offenbach der Evangelischen Kirche in Frankfurt und Offenbach zählt 127 Einrichtungen und 1.572 Mitarbeitende sowie zahlreiche Freiwillige, die sich engagieren. In den 62 Tageseinrichtungen für Kinder in Trägerschaft der Diakonie gibt es ein vielfältiges Bildungs- und Erziehungsangebot. Fachlich fundierte pädagogische Konzepte fördern Kinder in ihrer Entwicklung von der Krabbelstube bis zum Hort.

(Quelle: Homepage der Diakonie Frankfurt und Offenbach)

### 3. Hilfe für die lutherische Kirche in der Ukraine und der reformierten Kirche in Transkarpatien

Täglich hören und sehen wir seit bald eineinhalb Jahren die schrecklichen Bilder vom russischen Angriffskrieg auf die Ukraine. Neben Zerstörung und Tod gibt es in der Ukraine im Vergleich zu den ins Ausland geflüchteten Menschen eine noch höhere Zahl von Binnenflücht-



lingen, also Menschen, die aus dem unmittelbaren Kriegsgebiet in weniger betroffene Regionen geflohen sind. Das Gustav-Adolf-Werk für Kirchen in der Diaspora unterstützt hier die evangelischen Gemeinden der Ukraine und in Transkarpatien mit zahlreichen Hilfsangeboten und Sachspenden.

Wir bedanken uns bereits heute bei Ihnen für Ihre großzügigen Spenden

Dr. Hansjörg Ast  
1. Vorsitzender des  
Kirchenvorstands

## Gedanken zu Herbst, Pilzen und den Früchten des Lebens

Im Herbst ist in den Wäldern die Pilzsuche angesagt. Pilze zu finden ist gar nicht so einfach. Selbst wenn es zuvor geregnet hat und die Wärme zurückgekommen ist, schießen sie nicht einfach aus dem Boden. Wie oft ist man als Pilzsucher mit einem leeren Korb wieder nach Hause gekommen – vergebliche Mühe also. Das mag mitunter ein Sinnbild für das eigene Leben sein: Scheinbar alles richtig gemacht – und dennoch sind Erfolg und Anerkennung offensichtlich ausgeblieben.

Das Sichtbare ist nicht immer das wirklich Fruchtbare. Das zeigen uns gerade die Pilze. Der eigentliche Pilz ist nämlich das Myzel, ein feines, unsichtbares Geflecht aus fadenförmigen Zellen (Hyphen) unterirdisch im Boden. Solche Myzel aus der Familie der Hallimasch können sich sogar über mehrere Quadratkilometer ausbreiten und dabei ein über tausendjähriges Lebensalter aufweisen. Was sich oberflächlich auf dem Waldboden zeigt, ist nur der Fruchtkörper des Pilzes, vergleichbar mit den Äpfeln am Apfelbaum. Auch wenn die eigene Pilzsuche leer ausgeht, wächst unterirdisch der Pilz auf seine Fruchtbringung hin weiter.

Wirkliche Früchte des Lebens sind keine großartigen Erfolgserlebnisse. Sie erwachsen vielmehr aus einer tiefen und beständigen Lebensverbindung. Dazu lädt uns Jesus Chris-

tus ein: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch. Bleibt in meiner Liebe!“ (Johannes 15). Wo uns göttliche Liebe zufließt, wachsen eigene Früchte über unser Leben hinaus. Mitunter sind sie unseren Blicken und denen anderer entzogen. Auch wenn sie nicht auffallen, wachsen sie dennoch im Verborgenen weiter. Gott wird unsere Liebe Früchte bringen lassen. Möglicherweise werden sie von denjenigen anerkannt werden, die nach uns kommen.

Michael Stichling



## Neue digitale Infobörse für die Generation 55+

Die „Frankfurter Plattform 55+“, im Netz angesiedelt unter <https://frankfurter-plattform-55plus.de/> fasst die stadtweiten Angebote für Menschen dieser Altersgruppe zusammen. Übersichtlich gegliedert finden sich auf dieser Seite Informationen zu Bildung und Begegnung und zu Beratung und Hilfe. In einem Radius von einem, drei oder auch fünf Kilometern können die Menschen Angebote entdecken, die sie für ihren Alltag, für gute und auch weniger gute Tage gebrauchen können.

„Die Alten zu besuchen, ihnen Geselligkeit und Anlaufpunkte in der näheren Umgebung zu bieten, hat sich Kirche schon lange zum Ziel gesetzt“, so Prodekanin Amina Bruch-Cinar. „Im Kontakt mit anderen Menschen liegt eine wichtige Quelle für Lebensqualität im Alter. Daher freue ich mich, dass wir mit dieser Plattform einen Beitrag liefern können, dass Menschen zu den Angeboten im Stadtteil kommen und die Angebote zu den Menschen.“

Möglich geworden ist das Internetportal 55+ dank eines Netzwerks, das die Volkshochschule (VHS) Frankfurt am Main im Auftrag der Stadt mit vielen und vielfältigen Vertreter:innen aus der Seniorenbildung & -beratung geknüpft hat. Die Idee stammt vom Seniorenbeirat.

Christel Roßbach, Koordinatorin für Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit im Evangelischen Regionalver-

band Frankfurt und Offenbach, zählt zu dem Team, dass die Plattform vorbereitet hat: „Unter der Federführung von Marco Mayer von der Volkshochschule gelang es sehr gut, die Bedarfe der unterschiedlichsten Akteure zusammen zu führen und technisch umzusetzen.“

Evangelischerseits von Anfang an vertreten ist BIAzza-NordWest – Begegnung, Beratung und Information für Seniorinnen und Senioren in der Nordweststadt, ein Angebot der Diakonie Frankfurt und Offenbach. Einige Gemeindestandorte sind schon zu finden. „Ich wünsche mir, dass dieses Netzwerk weiter wächst, damit möglichst viele Menschen davon profitieren“, so Diakonieparrer Markus Eisele. Gerade die Gemeinden haben viel einzubringen.

Quelle: Evangelische Kirche in Frankfurt und Offenbach, Öffentlichkeitsarbeit ([www.efo-magazin.de](http://www.efo-magazin.de))

Bild: Sarayut\_W32/FreePik.com

# Damit ihr das Leben in Fülle habt

Joh 10,10



## Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst im Grüneburgpark

*Samstag, 2. September 2023, 15 bis 18 Uhr*

- 15 Uhr** Start mit Upcycling-Aktion für Kinder und Jugendliche  
*Begegnung bei Kaffee und Kuchen, Kaltgetränken und Laugenbrezeln*
- 17 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst, open air



Grüneburgpark, bei der Anglican/Episcopal Church of Christ the King, Sebastian-Rinz-Straße 22 (bei Regen in der Kirche)

# INSELABEND FÜR FRAUEN



**MITTWOCH**

**04. OKTOBER 2023,**

**20-21.30 UHR**

**EVANGELISCHE**

**KIRCHE HARHEIM**

**(AM WETTERHAHN 1)**

**DIESMAL EINE LESUNG MIT KATRIN FALUDI**

**AUS IHREM BUCH**

**„OHNE MEINEN ZWEIFEL GLAUBE ICH GAR NICHTS“**

**Wir laden Frauen zu einer Auszeit am Abend ein.**  
*SICH ZEIT NEHMEN, ZUR RUHE KOMMEN, AUFATMEN, GEMEINSCHAFT ERLEBEN*

**Das ökumenische Inselteam freut sich auf Sie!**



**Daniela Schmidt**



**Petra Lehwalder**



**Katja Vogel-Brück**

**Pfarrverband Erlenbach/Eschbach, Ev. Ki.Gem. Harheim/Nieder-Erlenbach u. Nieder-Eschbach**

## Konfirmation 2023

„Ja, mir sa´n mit´m Radl da!“

Es war schon ein ungewohnter Anblick am 4.6. für die 8 Konfirmanden, ihre Eltern und die Gemeinde, als Pfarrer Stichling mit wehendem Talar auf dem Rad zum Konfirmationsgottesdienst in die Kirche gefahren kann.

Dieser Jahrgang hatte sich sicher einen besonderen Gottesdienst verdient, denn hatte die Gruppe doch ihren Konfiunterricht unter schwierigen Bedingungen absolvieren müssen, erst waren noch die Auswirkungen von Corona zu spüren und dann verließ auch Brigitte Meinecke überraschend die Gemeinde, sowohl für die Konfirmanden als auch für den „Neuen“ eine Herausforderung. Aber der Gottesdienst in der gut gefüllten Kirche wurde für alle zu einem berührenden Tag.

Ein besonderer Akzent dieses Konfirmations-Gottesdienstes war, dass gleichzeitig die kleine Schwester des Konfirmanden Marco Rosenberger getauft wurde, nicht nur für die Familie Rosenberger sicher ein unvergessliches Erlebnis.

Erhard Brunner gab mit seiner wunderschönen Stimme und der Gitarrenbegleitung mit Liedern wie „May the Lord send Angels“ und „Create in me a clean heart, God“ dem Fest einen angemessen feierlichen Rahmen.

Renate Sterzel

## Konfirmations-Jubiläen



Einladung zum Gottesdienst  
der Konfirmations-Jubiläen  
am **29. Oktober 2023 um 10.00 Uhr**  
in der Kirche.

Anmelden können sich alle Kirchenmitglieder,  
die vor 50, 60, 65, 70 oder mehr Jahren konfirmiert worden sind.  
Gerne können Sie sich im Gemeindebüro  
dafür anmelden: Tel. 069/5074061.

## Gottesdienste in unserer Kirche

So., 03. Sept.	11.00 Uhr	kein Gottesdienst (Sommerkirche), Einladung in die Nachbargemeinde: in Harheim
Di., 05. Sept.	8.00 Uhr und 10.00 Uhr	ökum. Einschulungsgottesdienste in der Kath. Kirche (Pfarrer Stichling und Gemeindefe- ferentin Frau Schmidt)
Mi., 06. Sept.	10.30 Uhr	Schulanfangsgottesdienst der 2.-4.Klasse
So., 10. Sept.	10.30 Uhr	ökum. Kerb-Gottesdienst im Fest- zelt, u.a. Begegnung einer Kirchen- bank mit einer Bierbank (Pfarrer Stichling und Wortgottes- dienstleiter Christof Henke)
So., 17. Sept.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Stichling)
So., 24. Sept.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Begrüßung des neuen Konfirmandenjahrgangs (Pfarrer Stichling)
So., 01. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Pfarrer Stichling)
So., 8. Okt.	10.00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst (Pfarrer Stichling) mit Verkauf der Erntegaben und anschließendem Beisammensein
So., 15. Okt.	18.00 Uhr	Eschbacher Spätlese mit Audite Nova (Pfarrer Stichling), Literatur meets classics mit anschließendem Umtrunk

So., 22. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst ( N.N.)
So., 29. Okt.	10.00 Uhr	Konfirmationsjubiläum mit Abend- mahl (Pfarrer Stichling)
So., 05. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Stichling oder N.N.)
So., 12. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Stichling oder N.N.)
Sa., 18. Nov.	17.00 Uhr	ökum. Familiengottesdienst in der Kath. Kirche, „Die Sehnsucht nach dem Land des Friedens“ Pfarrer Stichling und Gemeindefe- referentin Frau Schmidt
So., 19. Nov.	10.00 Uhr	Bittgottesdienst für den Frieden (Pfarrer Stichling)
So., 26. Nov.	10.00 Uhr  14.00 Uhr	Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen (Pfarrer Stichling)  Andacht auf dem Friedhof (Pfarrer Stichling)

**Er allein** breitet den Himmel aus  
und geht auf den Wogen des **Meers**. Er macht den  
Großen Wagen am **Himmel** und den **Orion**  
und das Siebengestirn und die **Sterne** des Südens. «

HIOB 9,8-9

Monatsspruch NOVEMBER 2023

## Liederabend mit Frank Hammer

Am Mittwoch, den 27. September 2023, 19.00 Uhr  
Evangelische Kirche Nieder-Eschbach



Nach dem Auftritt in der Kirche wollen wir den Abend vor der Kirche in unserem schönen Kirchengarten ausklingen lassen mit Getränken und Gebäck. Und vielleicht spielt Frank Hammer unter unserer Linde noch das ein oder andere Lied.

Eintritt frei, Spenden sind erwünscht!

Freuen Sie sich auf diesen Abend!!!

## Veranstaltungen

### Altclub

Mittwoch	20. Sept.	15.00 - 17.00 Uhr	Gemeindehaus
Mittwoch	1. Nov.	15.00 - 17.00 Uhr	Gemeindehaus
Mittwoch	29. Nov.	15.00 - 17.00 Uhr	Gemeindehaus

### Besuchskreisdienst

Mittwoch	27. Sept.	15.00 - 17.00 Uhr	Clubraum
----------	-----------	-------------------	----------

### Folkloretanz für Senioren

(wöchentlich) montags		15.15 - 16.45 Uhr	Gemeindehaus
-----------------------	--	-------------------	--------------

### Konfirmandenunterricht

dienstags		16.30 - 17.30 Uhr	Gemeindehaus
-----------	--	-------------------	--------------

### Konzert: Liederabend mit Frank Hammer

Mittwoch	27. Sept.	19.00 Uhr	Kirche
----------	-----------	-----------	--------

### Seniorencafé

Mittwoch	13. Sept.	15.00 - 17.00 Uhr	Gemeindehaus
Wir spielen Bingo			
Mittwoch	25. Okt.	15.00 - 17.00 Uhr	Gemeindehaus
Mittwoch	22. Nov.	15.00 - 17.00 Uhr	Gemeindehaus
Buß- und Betttag mit Pfarrer Stichling			
Mittwoch	13. Dez.	15.00 - 17.00 Uhr	Gemeindehaus
Advent mit Pfarrer Stichling			

### Ökumenischer Insel abend für Frauen

Mittwoch	4. Okt.	20.00 - 21.30 Uhr	Ev. Kirche Harheim
----------	---------	-------------------	--------------------

# Familiennachrichten



© wikimedia commons

## Impressum

Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde

Nieder-Eschbach

V.i.S.d.P.: Dr. Hansjörg Ast

Redaktionsteam: Katja Kropp, Dr. Renate Sterzel, Susanne Tanzberger,  
Heike Wolf

Auflage: 1440 Stück

Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindegruß: 3. November 2023

Bildrechte am Bild vermerkt oder AdobeStockPictures,

Titelbild: ©Heike Wolf

Gestaltung und Satz: [www.petrakress-grafikdesign.de](http://www.petrakress-grafikdesign.de)

Copyright der Bilder: Vermerk am Bild oder lizenziert bei Adobe

## **Evangelische Kirchengemeinde Nieder-Eschbach**

**Gemeindebüro:** Katja Kropp, Alt-Niedereschbach 16  
E-Mail: kirchengemeinde.Nieder-Eschbach@ekhn.de  
Tel.: 50 74 061, Fax: 50 72 398

**Öffnungszeiten:** Di. und Fr. 10.00 - 12.00 Uhr  
Do. 17.00 - 19.00 Uhr  
Homepage: [www.evkirchene.de](http://www.evkirchene.de)

**Pfarrer:** Michael Stichling Tel.: 95 20 85 10  
E-Mail: [pfarrerstichling@icloud.com](mailto:pfarrerstichling@icloud.com)

**Kirchenvorstand:** Vorsitzender Dr. Hansjörg Ast  
Tel.: 50 83 92 96 (abends), E-Mail: [ast@rz.uni-frankfurt.de](mailto:ast@rz.uni-frankfurt.de)

**Kirche:** Deuil-La-Barre-Str. 74  
**Gemeindehaus:** Alt-Niedereschbach 16  
**Clubraum:** Alt-Niedereschbach 16

**Kinder- und Jugendtreff:** (Träger: Evangelischer Verein für -  
Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main e.V.), Albert-Schweitzer-Str. 9a  
E-Mail: [kuj-eschbach@web.de](mailto:kuj-eschbach@web.de)  
Marlon Piehl, Soz.Päd. B.A., Tel. 5076415  
Benjamin Belfiglio, Soz.Päd. B.A.  
Tara Cinay, Soz.Päd. M.A.

**Kindertagesstätte Albert Schweitzer:** (Träger: Diakonisches Werk)  
Albert-Schweitzer-Str. 9a Tel. 5075382  
E-Mail: [kita.albert-schweitzer@diakonie-frankfurt-offenbach.de](mailto:kita.albert-schweitzer@diakonie-frankfurt-offenbach.de)

**Kirchenmusik:** Suk-Young Kim Tel.: 50 74 061

**Diakoniestation:** Battonnstr. 26 - 28, 60311 Frankfurt  
Tel.: 25 49 2 - 0, Fax: 25 49 21 98

**Kleiderkammer am Bügel:** Miriams Wunderkiste, Ben-Gurion-Ring 39  
Öffnungszeit (außer in den Schulferien):  
Verkauf jeden Donnerstag 15 - 18 Uhr,  
Annahme jeden 1. und 3. Montag im Monat 16 - 18 Uhr

**Spendenkonten:**  
Gemeinde: FVB Volksbank (BLZ 50190000), Konto Nr. 4101090162  
IBAN: DE61 5019 0000 4101 0901 62, BIC: FFBDEFXX

Förderverein: FVB Volksbank (BLZ 50190000), Konto Nr. 4167350  
IBAN: DE16 5019 0000 0004 1673 50, BIC: FFBDEFXX